

Klarlack auf Uni-Lackierung Schwarz sinnvoll?

Post by "Gisbert" of Oct 30th 2015, 4:54 pm

Hallo Zusammen, ich möchte meinen 250SE gerne aufbereiten lassen. Kleine Roststellen beheben, zwei mittlerweile aufgearbeitete Kotflügel lackieren lassen und den Motorraum ebenfalls. Der Lackiermeister schlägt vor, über den Unilack der Bereiche die nicht neu lackiert werden, sowie über die neu zulackierenden Bereiche, einen Klarlack zusätzlich aufzubringen. Mein 250SE ist schwarz.

Macht das Sinn aus eurer Sicht oder ist das albern. Ich kenne diesen Aufbau nicht.

Grüße aus dem Süden

Gisbert

Post by "winfried" of Oct 31st 2015, 6:20 am

Hallo Gisbert

Aus meiner Sicht kann man das schon machen sofern der Unilack sauber angeschliffen wird. Dein Lackierer sollte wissen wie das sauber geht. Vor allem könnte man dann eine vernünftige Farbanpassung hinbekommen bei der in die benachbarten Teile das Schwarz der neulackierten Kotflügel augenebelt werden könnte.

Albern ist daran gar nichts. Du wirst dem Fahrzeug zu völlig neuem Glanz verhelfen. Auch das rauspolieren von Kratzern die zukünftig evtl. hinzukommen wird deutlich leichter.

Ich habe das schon mal bei einem Alltagsfahrzeug machen lassen.

Post by “Harald OM621” of Oct 31st 2015, 6:49 am

Hallo Gisbert,

Winfrieds Erläuterungen kann ich bestätigen - Klarlack "veredelt" schwarzen Lack ganz deutlich!

Allerdings bewirkt diese Kombination, dass jede auch noch so geringe Unebenheit in den Blechen deutlich(er) sichtbar wird.

Während der Beschichtung meines Universals konnte ich das in den Einzelschritten beobachten:

Unter dem reinen schwarzen Lack erschienen die Flächen absolut eben, nach dem Aufbringen des Klarlackes wurden selbst die kleinsten Verformungen sichtbar.

Ich empfinde dies aber nicht als störend; die Vorteile überwiegen eindeutig!

Gruß Harald

Post by “winfried” of Oct 31st 2015, 7:26 am

Ideal wäre es, wenn der Klarlack nach vier Wochen nochmal richtig aufpoliert würde.

Zuerst mit 1000er, dann 2000er und dann 3000er Papier nass schleifen (ich mach sowas immer mit der Hand, keine Maschine), dann mit der Poliermaschine aufpolieren.

Post by “aggiepack” of Oct 31st 2015, 2:53 pm

Die Beurteilung aus der Ferne und ohne das Objekt gesehen zu haben, ist naturgemäß schwierig.

Maßgeblich ist bei Lackierarbeiten immer die Erwartungshaltung des Besitzers, wie das Fahrzeug hinterher aussehen soll. Selbst bei dem vergleichsweise dankbaren Farbton schwarz werden die nachlackierte Flächen immer schon allein auf Grund des unterschiedlichen Glanzgrades zwischen Altbestand und neu lackierten Flächen erkennbar bleiben. Man kann natürlich versuchen, diese Unterschiede durch Anlackieren benachbarter Teile und Polieren zu minimieren, man wird es im Zweifel mit geübtem Auge aber immer noch sehen.

So wie die Sache hier vorgeschlagen wird, ist und bleibt es doch nach der Papierform mutmaßlich ein halbherziges Stückwerk.

Entweder man erwägt einen Klarlackdeckschicht für das gesamte Fahrzeug, dann aber fällt der zusätzliche Arbeits- und Materialaufwand für Unilack schwarz für die restlichen Flächen nicht auch mehr nennenswert ins Gewicht. Die gesamten Anbauteile sollten auch einem bloßen Klarlackauftrag sowieso abmontiert werden, geschliffen wird ohnehin das ganze Fahrzeug und auch der Polieraufwand nach Klarlackauftrag ist identisch. Der zusätzliche Aufwand für die Komplettlackierung ist der Sache nach wohl nicht mehr als 1 kg Lack und rund 1 Stunde Arbeitszeit.

Post by “winfried” of Oct 31st 2015, 4:29 pm

stimmt auch wieder

Post by “Richard II” of Nov 2nd 2015, 10:25 pm

....kommt immer alles auf den Anspruch an. Mich würden die Unebenheit verrückt machen.

Hatte gerade den lustigen Fall, dass mich ein Passant fragte, ob der schwarz lackierte Wagen denn neu lackiert worden sei, denn der Lack sei ja wohl perfekt.

Meine Frau war ganz verdutzt, wo ich ihr doch monatelang erklärt habe, dass der Lack von den Mexikanern so verpuscht wäre, sodass eine "neue" Komplettlackierung unumgänglich sein



Natürlich mit dem kompletten Entfernung des Lackaufbaus bis zum Blech!

Man sollte nicht an der falschen Stelle sparen

Gruß

RichardII

Post by "Gisbert" of Nov 5th 2015, 9:23 pm

Kommt halt drauf an ob man sich das "nichtsparen" leisten kann.

Grüße

Gisbert

Post by "Schwedenponton" of Nov 6th 2015, 12:41 am

Ich habe schon an eine feinpolierte Blattvergoldung mit Nanoversiegelung für meinen dicken Blauen gedacht... das wäre doch was für die Ewigkeit!

Im Ernst: Wollt ihr mit Euren Autos noch fahren oder sie nur ständig in der Garage aufpolieren? Eine allzu perfekte, hochglänzende Showroom-Lackierung kratzt doch nur an den Nerven.

Wenn schon ein Vogelschwarm oder dunkle Wolken am Himmel eine innere Unruhe verursachen oder ein Stäubchen gar den Lappenreflex auslöst, ist die Zwangsneurose nicht mehr weit. Der Wahnsinn hat Euch gepackt.

Bedenkt die Gefahr, Leute! Tankt Ruhe aus der Patina!

Unsere Autos haben mindestens ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel, wie die meisten von uns Oldifetischisten auch. Lasst Fahrer und Fahrzeug gemeinsam ungeschminkt dazu stehen!



Grüße vom Schwedenponton

Post by “T-Modell” of Nov 6th 2015, 7:03 am

+1 ...

Post by “Richard II” of Nov 7th 2015, 9:31 am

Von der Seite habe ich es noch nicht gesehen... 

Ich habe immer gedacht ich könnte von meinen kleinen Falten und ersten grauen Haare durch die neuwertigen Oldis ablenken.

Völlig falsche Strategie, dann sehen wir ja gegenüber den Wagen alt aus 

Wollte gerade ein Schätzchen komplett neu schwarz lackieren lassen, abgesehen von den durch geknallten Preisvorstellungen,

ich werde nur die leicht mit Rost befallenen Stellen reparieren und lackieren lassen.



Post by "Gisbert" of Nov 11th 2015, 4:11 pm

Naja, mir wurde die Klarlacklackierung empfohlen um eben nicht mehr das Gefühl haben zu müssen den Staub zu entfernen. Ich glaube wir sind hier auf der gleichen Wellenlänge, zumal mein 250er an allen Ecken und Enden Patina hat 😊 - er ist übrigens 3 Jahr jünger als ich...

Grüße

Gisbert